

Korpuslinguistik und Deutsch als Fremdsprache

Willi LANGE

Dozenten für Deutsch erleben Unterricht gelegentlich als Herausforderung — pädagogisch, didaktisch und sprachlich. Anhand der sprachlichen Zweifelsfälle *Sushi* vs. *Sushis* und *anfangen* vs. *beginnen* wird deutlich gemacht, dass Besinnung auf sprachliche Intuition oft nicht ausreicht oder sogar fehlt. Korpora erlauben einen empirischen Blick auf die lebendige Sprache (für eine ausführliche Beschreibung einer Teiluntersuchung vgl. den Vortrag *Sushi am laufenden Band* in dieser Ausgabe der Waseda Blätter).

Korpora sind große Sammlungen von maschinenlesbaren Texten, die unter verschiedensten sprachlichen Gesichtspunkten durchsucht werden können. Die wichtigsten Korpora für die deutsche Gegenwartssprache, COSMAS (Institut für Deutsche Sprache), Wortschatz Leipzig (Institut für Informatik, Universität Leipzig) und DWDS (Akademie Berlin-Brandenburg) werden mit ihren Stärken und Schwächen überblicksartig vorgestellt.

Der Wert der Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache beschränkt sich nicht nur auf die Klärung sprachlicher Zweifelsfälle. Bei der Wortschatzvermittlung/ beim Wortschatzlernen sollte man sich vorrangig mit den hochfrequenten Wörtern einer Sprache beschäftigen. Am Beispiel der Liste *Die 50 wichtigsten unregelmäßigen Verben der deutschen Sprache* wird gezeigt, wie statistische Ergebnisse einer Korpusanalyse sowohl für den Lehrer als auch für den Lerner nützlich sein können.